

Hausarzt-Modell soll sparen helfen

Barmer startet neues Programm für Versicherte

Von Katrin Teschner

BRAUNSCHWEIG. Die Barmer Ersatzkasse startet am 1. März ein neues Modell: Wer zuerst zu seinem Hausarzt geht und Medikamente in seiner Hausapotheke holt, kann bis zu 30 Euro Praxisgebühr im Jahr sparen. Ein Großteil der Ärzte und Apotheker in unserer Region wollen sich beteiligen.

Es ist das erste bundesweite Hausarztmodell einer Krankenkasse: Die Barmer hatte das Konzept mit dem Deutschen Hausärzterverband und Apothekerverband entwickelt. Schon jetzt sind die Hälfte der Hausärzte in unserer Region und nahezu alle Apotheker bereit, an dem Programm teilzunehmen. Das Konzept:

► Versicherte wählen freiwillig einen Hausarzt, den sie dann zuerst ansteuern. Nur beim ersten Arztbesuch müssen sie zehn Euro bezahlen. Voraussetzung ist, dass sie bei der Barmer versichert und 18 Jahre alt sind.

► Zusätzlich wählt der Versicherte seine Hausapotheke, aus der er alle Medikamente bezieht. Um Risiken zu erkennen, führt der Apotheker eine Liste, in der alle verordneten und selbst gekauften Arzneimittel enthalten sind. Außerdem hält er

engen Kontakt zum Hausarzt.

Das Interesse an diesem Modell ist groß. „Wir wollen schon lange eine Lotsenfunktion im Gesundheitssystem übernehmen“, sagt Dr. Erhard Kellner, Vorsitzender des Landesverbandes der Hausärzte in Braunschweig. „Dadurch haben wir mehr Sicherheit und eine bessere Qualität bei der Versorgung. Doppeluntersuchungen lassen sich vermeiden.“ Für das Modell müssen sich Hausärzte besonders qualifizieren. Sie erhalten eine Sonderhonorierung zum Beispiel für einen zusätzlichen Präventionscheck.

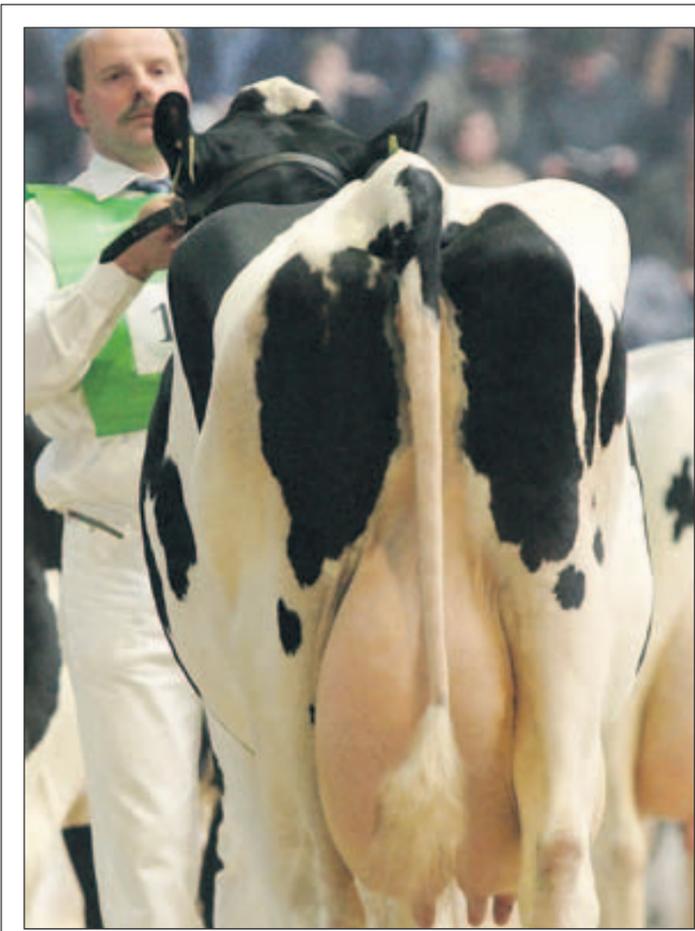
Die Barmer hofft auch, mit dem Modell Kosten zu sparen – „durch koordinierte Verordnungen von Medikamenten und Therapien“, wie Arnold Sell, Regionalgeschäftsführer der Barmer in Braunschweig erklärt.

Die Stellung der Hausärzte zu stärken, ist eines der Kernpunkte der Anfang 2004 in Kraft getretenen Gesundheitsreform: Kassen sollten entsprechende Verträge mit Ärzten schließen. Bislang haben das jedoch nur einige Ortskrankenkassen getan.

FAKTEN

Die Barmer Ersatzkasse betreut in unserer Region:

- 670 Hausärzte
- 310 Apotheken
- 70000 Versicherte



Kühe, zeigt her eure Euter

Die prächtigsten Euter in ganz Niedersachsen waren gestern in Verden zu sehen. Bei der Wahl der besten Milchkuh des Jahres auf der 32. „Miss Schau der Besten“ ge-

wann eine Kuh aus einem Rinderzuchtbetrieb in der Nähe von Nienburg. Bewertet wurden neben dem Euter auch die Körperform. Foto: Ingo Wagner/dpa

Kulturhauptstadt: Angebote bei der Tourismus-Börse

Von Christian Kerl

BERLIN. Die gemeinsame Bewerbung zur Kulturhauptstadt 2010 treibt in der Region Braunschweig auch die Zusammenarbeit auf anderen Feldern voran: Auf der Internationalen Tourismus-Börse (ITB) in Berlin vom 11. bis 15. März werde – beflügelt von der Bewerbung – erstmals ein gemeinsames, abgestimmtes Kulturtourismus-Angebot vorgestellt, berichtete der Geschäftsführer der Marketinggesellschaft Die Region, Manfred Geisler, gestern auf einer Pressekonferenz in Berlin.

Kombiniert würden zum Beispiel Besuche im Goslarer Erlebnisbergwerk und in der Wolfsburger Altstadt. Der ITB-Auftritt sei aber nur ein Beispiel für künftige Auftritte von Industrie, Forschung, Tourismus und Kultur: „Wir tragen die Dynamik der Kulturhauptstadt-Bewerbung in andere Bereiche hinein – sie ist ein wichtiger Baustein für die Bündelung regionaler Potenziale.“

IHK-Vizepräsident Adalbert Wandt nannte die Bewerbung ein exzellentes Marketing für den Wirtschaftsraum; sie trage das zunehmende regionale Selbstbewusstsein nach außen. In der Pressekonferenz wurde auch das Wolfsburger Phäno-Wissenschaftsmuseum vorgestellt, das im November öffnet.

Kritik wegen Streik an Kliniken

HANNOVER. Die Streiks im Öffentlichen Dienst haben gestern ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht: In Niedersachsen beteiligten sich nach Angaben der Gewerkschaft Verdi mehrere tausend Landesbeschäftigte in Finanzämtern, Universitäten und Behörden an ganztägigen Arbeitsniederlegungen.

Auch Mitarbeiter der Landeskrankenhäuser in Wunstorf, Osnabrück, Hildesheim und Göttingen streikten. Dies stieß auf heftige Kritik. Zu Schwierigkeiten bei der Versorgung der Patienten sei es aber nicht gekommen. dpa

WINTER IM HARZ

Am Wochenende kommt es zu weiteren Schneefällen. Die Temperaturen liegen bei maximal minus 2 Grad.

Schneehöhen in Zentimetern:

Altenau	50
Braunlage, Wurmberg	70
Brocken	215
Hahnenklee, Bocksberg	60
Hohegeiß	47
Oderbrück	85
Schierke, Sportgebiet	110
St. Andreasberg, Sonnenberg	85
Torfhaus	118

► Internet: www.harzinfo.de

Redaktion: Enno Brendgens

Mit Juli und Rolf Zuckowski auf den Lippen

Christel Rittner leitet seit 11 Jahren den Sölter Kinderchor – „Silvester kann ich keinen Menschen mehr sehen“

Von Monika Herbst

SALZGITTER. Noten lernen und Tonleitern singen – das bleibt den Kindern im Sölter Kinderchor erspart. Bei Chorleiterin Christel Rittner (52) singen sie aus dem Bauch heraus. Jedes Kind kann singen – davon ist sie inzwischen überzeugt. „Ich denke manchmal, dieses Kind lernt es nie – und später kann es sogar solo auftreten“, sagt sie. Der Chorleiterin geht es in erster Linie darum, dass die Mädchen und Jungen Spaß haben. Deshalb gehören auch populäre Lieder von Juli oder Rosenstolz zum Programm. Spaß beim Singen hatte sie schon immer, schmetterte zum Beispiel mit Mann und Kindern beim Autofahren lautstark „Kleine Europäer“ und andere Lieder von Rolf Zuckowski. Dann kam das Altstadtfest in Salz-



Christel Rittner bespricht sich mit den Chorkindern.

Foto: privat

gitter-Bad, mit dem umjubelten Auftritt eines Chores aus Westfalen. Christel Rittner war begeistert. „Das können unsere Kinder auch“, sagte sie sich. Ein Jahr später, im Sommer 1994, stand sie mit der Klasse ihrer Tochter auf der Bühne des Altstadtfestes – der Sölter Kinderchor war

geboren. Über einen Mangel an Auftritten kann der Chor nicht klagen. „Vor Weihnachten ist es die Hölle. Silvester kann ich keinen Menschen mehr sehen“, sagt die Chorleiterin lachend. Im vergangenen Jahr hatten sie allein im Dezember acht Vorführungen. Texte kopieren, Räume

vorab besichtigen, Leitfäden für die Moderatoren vorbereiten, den Eltern am Telefon nochmal Treffpunkte nennen – neben den wöchentlichen Proben gibt es für die Chorleiterin jede Menge zu organisieren.

„Manchmal denke ich, ich schmeiße alles hin“, sagt Christel Rittner, um gleich hinzuzufügen: „Aber ich kann doch nicht 60 Kinder im Stich lassen“. Sie spricht mit einer so überschäumenden Begeisterung von ihrem Chor, dass man sich nicht vorstellen kann, dass sie jemals aufhören könnte. „Mir gibt es ganz viel Freude. Das was ich an Liebe gebe, bekomme ich auch wieder zurück“, sagt sie überzeugt.

ZUR PERSON

Name: Christel Rittner
Alter: 52
Engagement: Gründung des Sölter Kinderchors vor elf Jahren, seitdem Chorleiterin.
Vorschlag von: Heike Tödtmann

gemein
 Sam
 Wie sich Bürger engagieren

Anzeige

So macht das SMSen noch mehr Spaß!



**UMTS-Handy
 Nokia 6630**

mit Vodafone UMTS-SpezialPaket 200

99⁹⁰ €¹

statt bisher ~~149⁹⁰ €~~

**Jetzt in alle dt. Netze
 bis zum 18.03.2005**

**6 x 300
 Frei-SMS!³**

Sie sparen bis zu 150 €³

Nokia 6100

mit Vodafone 50

1 €²



¹ Angebot gilt bei gleichz. Abschluss eines Vodafone-Kundenvertrags im Tarif Vodafone UMTS-SpezialPaket 200 m. 24-mon. Mindestlaufzeit, einmal. Anschlusspreis 25 €, mit. Paketpreis 45 € für 200 Inklusiv-Minuten (nationale Standardgespräche ins Vodafone D2-Netz od. dt. Festnetz, Rest-Inklusiv-Minuten nicht in Folgemonat übertragbar, Ausschöpfung in 60/1-Taktung) und weiteren verbrauchsabhängigen Entgelten z. B. für Standardinlandsgespräche: 0,30 od. 0,40 €/Min.; nation. Datenübertragung: bis 15.04.2005 0,29 €/100 KB (Rundung 100 KB-genau am Verbindungsende, mind. 24-stdl.), danach 0,19 €/10 KB (Rundung 10 KB-genau am Verbindungsende, mind. stdl.) zzgl. 0,02 €/Std. ² Gilt bei gleichzeitigem Abschluss eines Vodafone-Kundenvertrags im Tarif Vodafone 50 mit 24-mon. Mindestlaufzeit, einmal. Anschlusspreis 25 €, mit. Paketpreis 15 € für 50 Inklusiv-Minuten (nationale Standardgespräche ins Vodafone D2-Netz od. dt. Festnetz, Rest-Inklusiv-Minuten nicht in Folgemonat übertragbar, Ausschöpfung in 60/1-Taktung) und weiteren verbrauchsabhängigen Entgelten (z. B. für Standardinlandsgespräche 0,40 od. 0,60 €/Min.). ³ Bei Abschluss eines Vodafone-Kundenvertrags im Sinne v. Ziff. 1 od. 2 einschließlich des SMS-Pakets 40, 150 od. 300 (5, 15 od. 25 €/Mon. für 40, 150 od. 300 Inklusiv-SMS für SMS aus dem Vodafone D2-Netz in alle dt. Mobilfunknetze; außer zu Sonderz.; Rest-Inklusiv-SMS nicht in Folgemonat übertragbar) bis 18.03.05 erfolgt keine weitere Berechnung des SMS-Pakets für 6 Monate. *12 Ct/Min. a. d. dt. Festnetz. Bestellung über Tel. u. Internet: Liefer- u. Versandkosten frei. Alle Preise inkl. USt.

In allen Vodafone-Shops und -Partneragenturen



Bestellung: 0180 5/172 200* oder www.vodafone-shop.de